



SpeKtrum

Ausgabe 1
Juni 2001

Unser Leitsatz: Der Mensch im Mittelpunkt !

Künftig zentrale Schuldnerberatung? OKD Bröring: "Es führt kein Weg vorbei!"

Wiederkehrendes Thema auf der SKM Jahresversammlung war die Situation in der Schuldnerberatung. Verstärkte Beratungsnachfrage bei gleichzeitigem Finanzdruck nach Reduzierung der Landesförderung und Wegfall von Mitteln der Arbeitsverwaltung, erfordern zur Erhaltung des Beratungsangebotes die Ausschöpfung aller nur denkbaren Synergieeffekte. Selbst über Jahrzehnte gewachsene Strukturen (SKM und SKF unterhalten eigene Schuldnerberatungsstellen) müssen daher in Frage gestellt werden, wenn sich die Versammlungsteilnehmer einig.

War doch nicht zuletzt die Schuldnerberatung für das Jahresminus von 52.000 DM im SKM Haushalt 2000 verantwortlich. Einnahmen von 3.309 Tsd. DM standen Ausgaben von 3.361 Tsd. DM gegenüber. Dieses Ergebnis präsentierte Geschäftsführer Günter Rohoff den mehr als 40 anwesenden Mitgliedern, unter ihnen OKD Hermann Bröring, 1. Stadtrat Ulrich Boss, städt. Direktorin Christine Hawighorst und die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Ulla Haar.

SKM Vorsitzender Dr. Burkhard Ritz hob in seinem Jahresrückblick besonders die für die Übernahme der Obdachlosenbetreuung und -unterbringung

notwendige Baumaßnahme an der Rheiner Straße und die Schaffung eines neuen Fachdienstes "Konflikt-schlichtung Emsland" mit Schwerpunkt Täter-Opfer-Ausgleich für Erwachsene in Trägerschaft des SKM hervor. Bei REHOLAND wird es seinen Angaben zufolge bei rückläufiger öffentlicher Förderung zunehmend schwieriger die Betriebsintention aufrecht zu erhalten. "Mit leistungsschwachen Mitarbeitern kann keine 100%ige Wertschöpfung erzielt werden". Für sie ist ein Förderprogramm mit einer dauerhaften Subventionierung erforderlich.

OKD Bröring unterstrich die dringende Notwendigkeit, Menschen, die sich bei der Arbeitssuche schwer täten, zu helfen, damit sie wieder Fuß fassen könnten. Er versprach seitens des Landkreises zwei Millionen für die "Gemeinschaftsaufgabe Arbeit" bereitzustellen, soweit Bund bzw. Land sich ebenfalls beteiligen. Für einige Maßnahmeteilnehmer bei REHOLAND sieht er die Notwendigkeit einer angemessenen langen individuellen Förderung, um erneute Arbeitslosigkeit zu verhindern. Er versprach hier wie auch in Sachen Schuldnerberatung seine Unterstützung.

Fortsetzung auf Seite 2



*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

vor Ihnen liegt die erste Ausgabe unseres "SpeKtrum", das künftig 3 x jährlich die Mitglieder, Mitarbeiter, immer

aber auch Freunde und Geschäftspartner über Ziele und Aufgaben des "SKM - Kath. Verein für soziale Dienste in Lingen e. V." informieren soll.

32 hauptberufliche Mitarbeiter und über 100 ehrenamtliche und fördernde Mitglieder bemühen sich, daß Menschen in Not Hilfe finden. Das beiliegende Organigramm zeigt das Spektrum der Beratungs- und Betreuungsdienste.

Wir dürfen leider nicht darauf hoffen, daß unser "Klientel" kleiner wird. Im Gegenteil: Die Krise um die Erziehungskraft unserer Familien wird eher größer; die wirklich Schwachen in unserer Gesellschaft fallen immer mehr durch das soziale Netz. Die immer kompliziertere Wirtschaft läßt immer mehr intellektuell Schwächere "außen vor". Unsere Hilfe wird weiter gebraucht - Leisten können wir dies alles nur durch öffentliche Förderung und Ihre Unterstützung in Form von Mitgliedsbeiträgen, Geld- und Sachspenden.

Ich danke allen, die in der Vergangenheit durch Spenden und personale Dienste dem SKM geholfen haben - es war, ist und bleibt Hilfe für die Schwachen in unserer Gesellschaft.

H. Bröring

15.06. Landkreis
beteiligt sich!

SKM-Kurznachrichten

Fortsetzung von Seite 1

Interessierte Zuhörer fand Diözesanreferent Ludwig Klein mit seinen Ausführungen zum Thema "Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung". Grundsätzlich sollte jeder Erwachsene eine Person seines uneingeschränkten Vertrauens bestimmen, die zum Beispiel in Vermögens-, Gesundheits- oder Aufenthaltsfragen entscheidet, wenn man selbst dazu aus verschiedenen Gründen nicht mehr in der Lage sei.

Für 2001 werden von Vorstand und Geschäftsführung ein ausgeglichener Haushalt, eine engere Zusammenarbeit mit dem SKF und die Verdoppelung der Mitgliederzahlen angestrebt.

**Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung
Gesetzl. Betreuung;** Broschüre 34 S.
erhältlich in der SKM Geschäftsstelle
Peter Diepenthal Tel. 912 46 13

**Konfliktschlichtung Emsland
Täter-Opfer-Ausgleich;** Flyer
erhältlich in der SKM Geschäftsstelle
Theo Keuters oder Michael Lammel Tel. 912 46 19

Scheitert neue **TOA-Beratungsstelle** an 11.000 DM Landkreismitteln? 85.000 DM Landesmittel werden durch zögernde Landkreisanscheidungen blockiert. Geplant war der Bezug der Beratungsräume im Erdgeschoss des Hauses Miquelstraße 3 zum 01.07.2001.

Der **Flüchtlingswohnheimbetrieb** wird weiter zurückgefahren; Ende 2001 wird es nur noch 48 der ursprünglich 256 Heimplätze in Lingen geben.

Die Vergrößerung und Grundrenovierung des **Tagesaufenthalts** im Kórczak-Haus ist abgeschlossen. Am 20. Juli wird die Maßnahme der Öffentlichkeit vorgestellt.

Für dringende Fälle gibt es in den Abendstunden und am Wochenende eine **Rufbereitschaft**. Ganzwöchentlich von 19:00-20:00 Uhr und zusätzlich am Wochenende von 9:00-10:00 Uhr ist ein pädagogischer Mitarbeiter über die Handynummer 0160/3813244 zu erreichen.

Bedingt durch die **Haushaltssperre** des Landes kommen für die Straffälligenhilfe zugesagte 55.000 DM nicht zur Auszahlung.

Im Fachdienst **Schuldnerberatung** muß nach derzeitiger Finanzlage trotz steigender Beratungsnachfrage (Wartelisten) eine volle Stelle abgebaut werden.

Für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Sozialsponsoring, Mitgliederwerbung, etc. bieten wir für zunächst 2 Jahre eine **Teilzeit- evtl. auch Vollzeitstelle**. Eine Berufswiedereinsteigerin ist durchaus erwünscht.

Für einen Einsatz im handwerklichen Bereich stellen wir in nächster Zeit zwei **Zivildienstleistende** ein. Bewerbungen bitte an Frau Vocks, Tel. 912 46 21.

Für die Führung gesetzlicher Betreuungen suchen wir noch **Ehrenamtliche**. Nähere Informationen erteilt Peter Diepenthal, Tel. 912 46 16.

Menschen unter uns: Natalia P.

"Sie sagt mir ihre Meinung, aber ich kann selbst entscheiden"

So urteilt Natalia P., 21 Jahre alt, über Stefanie Begger, Diplom-Sozialpädagogin im Fachdienst "Ambulante sozialpädagogische Jugendhilfe" des SKM.

Natalia ist Aussiedlerin und vor über 11 Jahren nach Deutschland eingereist. Sie wurde direkt in die 5. Klasse eingeschult. "Nachmittags bin ich immer zu einer Oma gegangen, die hat mit Aussiedlern Deutsch gelernt". Nach der 10. Klasse hat sie dann das Wirtschaftsgymnasium besucht. "Ich hab mich zu spät um einen Ausbildungsplatz beworben und dann hab ich eben Abitur gemacht." Zur Zeit befindet sie sich im zweiten Ausbildungsjahr zur Arzthelferin, danach will

sie auf jeden Fall weiter lernen.

Seit Dezember ist Natalia im Rahmen einer vom Jugendgericht verhängten betreuten Arbeitsaufgabe von 40 Stunden und einer einjährigen Einzelbetreuung Klientin des SKM. "Ich hatte einen Freund in München, ein Ausländer und der hatte wenig Geld. Dann hab ich immer seine Fahrkarten und Essen und so bezahlt. In der Stadt haben wir manchmal Sachen mitgenommen, Parfum und Karten." Beim Stehlen von After Shave wurde ihr Freund dann erwischt. Aus Angst vor einer Abschiebung nahm Natalia die Schuld auf sich. "Ich war ganz schön froh, daß ich Stunden machen konnte und das Geld nicht bezahlen mußte.

Nach der Verhandlung bin ich sofort zum SKM gegangen."

In Gesprächen hat sie hier Gelegenheit mit Stefanie Begger über Arbeit, Geld aber auch ihren Freund zu reden. "Wir sind jetzt nicht mehr zusammen, da hat Steffi mir geholfen." Zusätzlich leistet sie ihre Arbeitsstunden in Form von Gartenarbeit oder hauswirtschaftlichen Tätigkeiten ab. "Manchmal habe ich echt keine Lust, ich kann immer nur 2 oder 3 Stunden machen, das zieht sich und ich hab nie echt Zeit für mich. Ich würde aber immer wieder kommen. Man kann besser zum SKM gehen und mit jemandem reden, als das Problem mit sich herum zu tragen.

Was macht eigentlich... die Schuldnerberatung des SKM

In der Bundesrepublik sind nach Schätzungen 2,77 Millionen Haushalte überschuldet. Für Stadt und den Altkreis Lingen bedeutet dies einen Anteil von etwa 3.000 Haushalten, bei denen Zahlungsunfähigkeit besteht. Die betroffenen Bürger können ihren Schuldverpflichtungen nicht mehr im vollen Umfang nachkommen.

"Schuldnerberatung ist die Beratung und Unterstützung von Familien, Alleinerziehenden und Alleinstehenden, denen ihre finanziellen Probleme über den Kopf gewachsen sind," erklärt dazu Dieter Zapf, Dipl.-Sozialpädagoge. Zusammen mit Michael Grundke, Dipl.-Kaufmann, und Sabine Thomas, Bankkauffrau, steht er Menschen in wirtschaftlicher Not zur Seite.

Das Angebot an Hilfen ist unterschiedlich. "Es gibt Schuldner/Innen, die nur eine Beratung suchen und sich anschließend selbst weiterhelfen können", berichtet Michael Grundke. Die Mehrzahl der Hilfesuchenden aber steckt so fest in der Schuldenfalle, daß sie langfristig Begleitung und praktische Unterstützung bei der Geldeinteilung, Haushaltsplanung und bei Gläubigerverhandlungen benötigen, ergänzt Dieter Zapf. "Viele Betroffene leiden sehr unter ihrer Schuldenlast und sehen für sich allein keinen Ausweg"



Die häufigsten Ursachen sind Arbeitslosigkeit, Trennung/Scheidung, Krankheit oder eine gescheiterte Selbständigkeit. Die ehemals Gewerbetreibenden sind überwiegend so hoch verschuldet, daß sie ihre Schulden bis zu ihrem Lebensende nicht mehr abzahlen können. Dieser Gruppe aber auch überschuldeten Arbeitnehmern, Arbeitslosen oder Rentnern hilft ein privates Insolvenzverfahren. Nach Ablauf einer siebenjährigen Wohlverhaltensphase haben die Schuldner/Innen die Chance auf einen Erlaß der Schulden, die sie zwischenzeitlich nicht abtragen konnten.

In den letzten Jahren nahmen die Anfragen nach Schuldnerberatung kontinuierlich zu. Heute wird das Problem der Überschuldung in den Medien regelmäßig thematisiert. Dieter Zapf stellt fest: "Die Schuldner/Innen verlassen heute eher ihr Schneckenhaus und nehmen Hilfe an. In den meisten Fällen finden wir dann auch tragbare Lösungen."

REHOLAND-Kurznachrichten

90 Mitarbeiter/Innen werden zur Zeit in 7 Betriebszweigen beschäftigt. 34 von Ihnen haben einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

Die öffentliche Förderung (Mittel EU, Land, Landkreis, Stadt, Arbeitsverwaltung) wird 2001 circa 700.000 DM betragen (1995 waren es noch 2,6 Mio. DM).

Die Wertschöpfung betrug im vergangenen Jahr exakt 70 %; als Jahresergebnis wurde ein Minus-saldo von 30.000 DM geschrieben.

Die Tischlerei ist von der Schillerstraße 13 auf das Betriebsgelände Greiwehof umgezogen. Ansprechpartner für Innenausbau/Trockenbauarbeiten und Möbelherstellung ist Hugo Derda 912 48 21.

Eine wesentliche Arbeitserleichterung für die Mitarbeiter in der Sperrgutabfuhr bei gleichzeitiger Effektivitätssteigerung bedeutet die Anschaffung eines Pressfahrzeugs.

Anläßlich des Jahres der Freiwilligen lädt die Stadt Lingen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, zu einer Dankeschönveranstaltung auf dem REHOLAND-Betriebsgelände ein. Zu diesem "Tag des Ehrenamtes" werden am 25.08.01 ca. 2.500 Gäste erwartet.

Für die Beschäftigung einiger weniger besonders leistungsschwacher Mitarbeiter benötigen wir eine dauerhafte Subventionierung. Entsprechende Bemühungen laufen.

Wir stellen vor: Benedikt Wilbers

Mir ist es immer darum gegangen, meinen Einfluß für den SKM und REHOLAND geltend zu machen



Benedikt Wilbers, 62, ist seit 1976 im Rat der Stadt Lingen und war von 1989 bis 2000 Bürgermeister der Stadt Lingen. Seit 1994 ist er Mitglied des SKM-Vorstandes.

verpflichtet, anderen Menschen, die ins gesellschaftliche Abseits geraten sind, zu helfen, ihren Weg zurück zu einem eigenständigen Leben zu finden. Ich möchte Leben mitgestalten, wie ich es mir aus meiner christlichen Erfahrung heraus vorstelle.

Wie sehen Sie Ihre Aufgabe als SKM-Vorstand?

Mir ist es immer darum gegangen, meinen politischen Einfluß für den SKM und REHOLAND geltend zu machen. In Rat und Verwaltung habe ich mich für SKM Interessen eingesetzt und hielt immer Augen und Ohren offen, wenn notwendige Aufgaben von SKM und REHOLAND übernommen werden konnten.

Was machen Sie neben Ihrer Vorstandsarbeit in Ihrer Freizeit?

Meine Liebe gilt dem Fußball und da besonders meinem Heimatverein VfB. Noch ein Spiel, dann sind wir Meister. Außerdem habe ich 2 Schirmherrschaften übernommen. Zu Pfingsten veranstalten wir ein Turnier mit über 300 Jugendlichen.

Was bedeutet für Sie Glück?

Natürlich Gesundheit, Friede in der Familie und mit den Nächsten. Wenn ich das erreicht habe, habe ich Glück, großes Glück.

Herr Wilbers, vielen Dank für das Gespräch.

Und dann war da noch...

Wir bedanken uns

Schüler und Lehrer des Franziskus-Gymnasiums haben für die Baumaßnahme/Renovierung der Tageswohnung 910,- DM gespendet.

Die Rotarier haben für den gleichen Zweck 5.000,- DM gestiftet.

Wollen Sie nicht auch?

Mitglied werden! Mit Ihrem Beitrag (dessen Höhe Sie selber festlegen), unterstützen Sie unsere Arbeit. Rufen Sie uns bitte an:

Luise Seggering Tel. 912 46 25
Gabriele Vocks Tel. 912 46 21

Für Sachspenden in Form von Möbel, Haushaltswaren und Bekleidung sind wir ebenfalls sehr dankbar.
REHOLAND gGmbH, Tel.: 912 48 0

Wir gratulieren

zum Geburtstag

Am 4. August feiert unser SKM-Vorsitzender und Landesminister a. D. Dr. Burkhard Ritz seinen 70. Geburtstag.

Weitere "runde" Geburtstage:

Martin Koopmann, Lingen	27.05.61
Luise Seggering, Lingen	30.05.51
Heinz Struckmann, Haselünne	21.06.51
Werner Bußmann, Ermsbüren	03.08.51
Michael Lammel, Lingen	28.08.71
Norbert Scheepers, Lingen	13.09.41

zum Dienstjubiläum

Erhard Kleppe, 47, feiert am 01. Juni 2001 sein 20-jähriges Dienstjubiläum als Sozialarbeiter in der Straffälligenhilfe.

Stammtisch

Der nächste SKM-Stammtisch findet am 27.06.01 um 19:30 in der "Alten Posthalterei" statt.

Wir laden ein

in das Korczak-Haus,
Rheiner Str. 32
am Freitag, den 20. Juli 2001

Tag der offenen Tür
10⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr

Einweihung des Tagesaufenthalts
12⁰⁰ Uhr

Wir haben die Druckkosten dieser ersten Ausgabe von *Spektrum* übernommen:

**Rakers Computer & Software,
Neue Str. 9, 49808 Lingen,
Tel.: 0591/910330.**

Möchten Sie hier das nächste Mal genannt werden?

Rufen Sie uns an: 0591/912 46 22

Impressum

SKM - Katholischer Verein für soziale Dienste in Lingen e. V.
Bögenstr. 8, 49808 Lingen
Tel.: 05 91 / 91 246 - 0

1. Vorsitzender: Dr. Burkhard Ritz
Geschäftsführer und
V.i.S.d.N.P.: Günter Rohoff

SKM - Katholischer Verein für Soziale Dienste in Lingen e. V.

Geschäftsstelle: Bögenstraße 8 · 49808 Lingen (Ems)
Telefon 05 91 / 91 24 60 · Telefax 9 12 46 23
E-Mail: skm-lingen@t-online.de

Geschäftsführer: Günter Rohoff



Vorstand:

Vorsitzender: Dr. Burkhard Ritz
Stv. Vorsitzender: Willibald Böhm
Beisitzer: Bernhard Gels
Beisitzer: Dr. Georg Ringenberg
Beisitzer: Benedikt Wilbers
Geistl. Beirat: Pfr. August Raming

Jugend- und Familienhilfe

Leitung: Dieter Zapf

Maximilian-Kolbe-Haus
Bögenstraße 8, Telefon 9 12 46-0

● Gesetzliche Betreuungen

für psychisch Kranke, körperlich, geistig oder seelisch behinderte Volljährige nach dem Betreuungsgesetz

● Schuldnerberatung

Hilfen für überschuldete Familien und Alleinstehende; Verbrauchersolvenzberatung

● Allgemeiner sozialer Dienst

Hilfen zur Sicherung des Lebensunterhalts und zur Bewältigung von Lebenskrisen

● Sozialpäd. Erziehungsbeistandschaft / Intensive Einzelbetreuung

Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten

Haus JuKon

Haselünner Str. 127, Telefon 9 16 65-0

● Ambulante Jugendhilfe

Einzelfallhilfe und Gruppenarbeit für straffällige junge Menschen;
Ableistung von gemeinnützigen Arbeitsaufgaben; Täter - Opfer - Ausgleich (TOA)

Gefährdetenhilfe u. Flüchtlingsarbeit

Leitung: Herrmann-Josef Schmeinck
Vertretung: Erhard Kleppe

Korczak-Haus
Rheiner Straße 32, Telefon 9 12 47-0

● Straffälligenhilfe

Anlaufstelle und Wohngruppen;
Beratung und Hilfe für Straffällige

● Wohnungslosenhilfe

Unterstützung und Begleitung für Wohnungslose;
Angebot betreuten Wohnens

● Tagesaufenthalt „Teetreff“

Aufenthaltsmöglichkeit, Beratung und lebenspraktische Hilfen

Beratungsstelle für ausländische Flüchtlinge
Kanalgasse 13, Telefon 96 62 26-0

● Flüchtlingsarbeit

Betrieb von Flüchtlingswohnheimen in Lingen;
Soziale Beratung und Betreuung;
Informationen über asyl- und aufenthaltsrechtliche Fragen

Ehrenamtliche soziale Arbeit

Sie
Können
Mithelfen
Ein wichtiges Element der
Vereinstätigkeit ist in allen
genannten Fachdiensten
das soziale Engagement
freiwilliger Helfer.

Verwaltungs- und Regiedienste

Leitung: Gabriele Vocks
Telefon 9 12 46 21

- Finanz- und Rechnungswesen
- Sekretariat und Schreibdienste
- Soziale Wohnraumhilfe

Wohnraumaquisition, -verwaltung und Sicherstellung der Bewohnerbetreuung



REHO
Holzverarbeitung und
Landschaftspflege mbH

Gesellschafter:
SKM Lingen e.V.
Stadt Lingen (Ems)

Griewehof 1 und 2

Telefon 9 12 48-0 · Telefax 9 12 48 23

e-mail: reholand-lingen@t-online.de

Betriebsleiter: Alfons Hennekes

Beim SKM bestehende Arbeitsprojekte Möbellager und Recyclinghof wurden zum 01. 01. 1994 in die gemeinnützige REHOLAND GmbH ausgegliedert.

Arbeitsbereiche:

- Möbellager und Tischlerei
- Recyclinghof
- Landschaftshof
- Entsorgung
- Spielplatzbau und -pflege
- Sozialdienst



Vorstand und hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SKM- Katholischer Verein für soziale Dienste in Lingen e.V.

Hintere Reihe von links: Horst Kripahle, Doris Dust, Sabine Thomas, Nils Freckmann, Anne Lüttjohann, Thekla Grüttken, Andreas Boyer, Heidi Abromeit, Gabriele Vocks, Hedwig Bartsch, Ingrid Biernat, Margret Lammers, Michael Grundke, Luise Seggering, Stefanie Begger, Erhard Kleppe, Johannes Triphaus, Dieter Zapf

Vordere Reihe von links: Peter Diepenthal, Frank Lüßling, Geschäftsführer Günter Rohoff, stv. Vorsitzender Willibald Böhm, Beisitzer Bernd Gels, Vorsitzender Dr. Burkhard Ritz, Beisitzer Dr. Georg Ringenberg, Beisitzer Benedikt Wilbers, Michael Lammel, Frank Humbert

Beim Fototermin nicht anwesend: Geistlicher Beirat Pfarrer August Raming, Michael Altmann, Theo Keuters, Michael Kunath, Hermann-Josef Schmeinck, Frank Vehring

Zum Schmunzeln...

Richtig und falsch

von Eugen Roth

Ein Mensch trifft einen in der Stadt,
Der, ihn zu treffen, Freude hat
Und ihm zum Gruße unbekümmert
Die linke Schulter halb zertrümmert.
"Na herrlich!" ruft er, "alter Knabe,
Gut, daß ich dich getroffen habe.
Ich wette, du läßt dich nicht lumpen,
Mir eine Kleinigkeit zu pumpen,
Fünf Mark bis morgen oder zehn,
Recht vielen Dank, auf Wiedersehn!"

Der Mensch ist noch im ungewissen,
Wieso man ihm zehn Mark entrissen,
Als schon ein zweiter ihm begegnet,
Der diesen Zufall grad so segnet.
Mit Seufzen hebt er an die Klage
Von der zur Zeit sehr schlimmen Lage,
Und zwar a) von der allgemeinen,
b) insbesondere von der seinen.
Der Mensch, indes der andere stammelt
Zur Rede, welche mild und gedämpft
Des andern Absicht niederkämpft.

Moral: Von Wert ist nur der rasche
Zugriff auf deinen Nächsten Tasche